

An den
Magistrat der Stadt Kelsterbach
über Stadtverordnetenvorsteherin Helga Oehne
Stadtverordnetenbüro/Rathaus
Mörfelder Straße 33
65451 Kelsterbach

Innere Organisation/Sitzungsdienst
Eingegangen am
03. Dez. 2018

Kelsterbach, 29.11.2018

Antrag der Wählerinitiative Kelsterbach zum Haushalt 2019 Planung der Regionaltangente West

Kosten ca. 50.000 Euro jährlich oder durch Konsolidierung im Stellenplan kostenneutral zu organisieren

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Zur Begleitung der Planung und des Baus der Regionaltangente West wird eine halbe Stelle eingerichtet.

Grundlegende Ziele die mit der Schaffung der Stelle verbunden sind:

- Wahrung der Interessen der Stadt Kelsterbach und seiner Bürgerinnen und Bürger
- Erhalt - und wenn möglich Verbesserung - der Lebensqualität in unserer Kommune

Die Aufgaben der Stelle umfassen insbesondere:

- Intensive fachliche Begleitung der Planungen der Regionaltangente West
- Identifikation der Interessen Kelsterbachs
- Prüfung einer möglichen Haltestelle in Kelsterbach
- Schnittstellenfunktion zwischen Planern, Politik und Bürger*innen
- Verständliche Aufbereitung von Informationen für politische Entscheidungen
- Einflussnahme auf Planung, Streckenverlauf, Ausgestaltung, Lärmschutz, Detailfragen
- ggfs. Hinzuziehung von externen Fachplanern, Gutachtern, etc.

Begründung:

Kelsterbach ist in vielfältiger Weise externen Akteuren ausgesetzt. Sei es der Flughafen ausbau, Straßenbauprojekte, Lärmschutzwände an der Bahn oder der Bau und die Erweiterung von Industrieanlagen. Diese Akteure haben naturgemäß ihre eigenen Interessen, die nicht mit denen der Stadt Kelsterbach übereinstimmen oder ihnen sogar zuwiderlaufen. Umso wichtiger ist es unsere eigenen Belange frühzeitig und offensiv einzubringen, um für Kelsterbach ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen.

Dazu bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung mit externen Projekten, sowohl in fachlicher Hinsicht als auch auf politischer Ebene. Komplexe technische Planungen bedürfen einer "Übersetzung" für ein umfassendes Verständnis der Auswirkungen auf die Stadt und die Menschen. Diese Informationen sind Voraussetzung für politische Entscheidungen.

Mögliche konkrete Fragestellungen: Die Planungen der Regionaltangente West umfassen beispielsweise mächtige Brückenbauwerke am Schwanheimer Knoten und entlang der B40a. Hier ist zum Beispiel zu hinterfragen, ob nicht ein Streckenverlauf möglich ist, der einen geringeren Eingriff in das Landschaftsbild bedeutet. Lassen sich durch 3D-Visualisierungen die Auswirkungen besser nachvollziehen. Fraglich sind auch Lärmauswirkungen. Womöglich ließen sich hier sogar Verbesserungen erzielen durch eine Verminderung des Straßenlärms von der B40a. Gibt es Chancen das kleine Wäldchen am Schnaakeloch zu erhalten? Gibt es im – mittlerweile stark gewachsenen Kelsterbach – Potential für eine eigene Haltestelle?

Darüber hinaus lassen sich oftmals durch kleine Änderungen oder Verbesserungen in Detailfragen gute Ergebnisse erzielen. Ergebnisse, die nur dann erzielt werden können, wenn sich jemand darum kümmert, was von den externen Akteuren nicht automatisch zu erwarten ist.

Mit freundlichen Grüßen



Bruno Zecha